

Erfahrungsbericht

University of Limerick

WiSe 2016/17 – Studiengang: BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich so früh wie möglich ein Auslandssemester machen wollte, habe ich mich schon im ersten Semester für einen Austauschplatz des EU-Programms ERASMUS+ beworben. Obwohl das Auslandssemester für das fünfte Semester vorgesehen ist, hatte ich trotzdem das Glück einen Platz zu bekommen. Um mein Auslandssemester zu planen, habe ich zuallererst online auf den Seiten des PuK-Instituts recherchiert. Außerdem habe ich die Sprechstunden der Koordinatorin des PuK-Instituts Prof. Dr. Carola Richter wahrgenommen, da ich mich ausschließlich über das PuK-Institut beworben habe. Zudem habe ich Infoveranstaltungen besucht und mit ehemaligen ERASMUS+-Studenten Kontakt aufgenommen.

Die Bewerbung an der University of Limerick verlief reibungslos. Einige Wochen nach der Nominierung hat sich die ERASMUS+-Koordinatorin der Partneruniversität bei mir gemeldet und mir erste Informationen zur Universität zugeschickt. Die gesamte Kommunikation verlief per E-Mail, was die Organisation sehr leicht machte. Alle meine Fragen wurden schnell beantwortet und alle benötigten Dokumente, die unterschrieben werden mussten, wurden meist schon am gleichen Tag zurückgeschickt. Das ERASMUS+ Team in Limerick ist sehr zuverlässig und hilfebereit. Alle Informationen zum Ablauf des Auslandssemesters, den Kursen, der Orientierungswoche, den Freizeitmöglichkeiten und den Unterkünften wurden mir rechtzeitig per E-Mail und per Post zugeschickt.

Unterkunft

Die University of Limerick ist eine Campusuniversität, die außerhalb der Stadt Limerick liegt (erreichbar in 30 Minuten mit dem Bus, 20 Minuten mit dem Fahrrad oder 45 Minuten zu Fuß). Deshalb bietet die Organisation Campus Life Services (<http://www.studentliving.ul.ie>) Studentenwohnheime direkt auf dem Campus an. Es gibt insgesamt fünf Studentendörfer: Plasey, Dromroe, Thomond, Capavilla und Kilmurry Village. Alle fünf haben ihre Vor- und Nachteile. Ich habe in Plasey Village gelebt, dem ältesten und günstigsten Studentendorf. Ich habe mit sieben Mitbewohnern in einem kleinen Einfamilienhaus zusammengewohnt. Wir teilten uns gemeinsam die Küche und den Wohnbereich sowie zwei Badezimmer. Zu Anfang war ich von der Unterkunft geschockt, da mir mein Zimmer viel zu klein und das Studentenwohnheim viel zu weit weg vom Campus schien. Doch ich habe mich schnell eingelebt und die Vorzüge des Studentendorfes genossen. Es gibt zwei Bushaltestellen, eine direkt gegenüber (bei den Flagpoles) und eine hinter dem Studentendorf. Zudem sind Einkaufsmöglichkeiten direkt um die

Ecke. In drei Gehminuten sind ein Spar, ein Fleischer, eine Apotheke etc. zu erreichen, in 15 Gehminuten ein ALDI und in 25 Gehminuten ein großer Einkaufskomplex. Zudem sind die Bank of Ireland mit Geldautomaten, eine Klinik und ein Hotel in unmittelbarer Nähe. Zur Universität benötigt man 10 bis 15 Minuten zu Fuß. Dabei führen zwei Wege durch das Grüne zum Campus. Der Betreiber der Studentenwohnheime hat obendrein abendliche Veranstaltungen und interessante Workshops angeboten. So konnte man schnell und einfach viele neue Studenten kennenlernen und sich gut einleben. Neben den Studentenwohnheimen On-Campus gibt es kostengünstigere Studentenwohnheime Off-Campus und die Möglichkeit in Privathäusern unterzukommen. Alle drei Unterkunftsmöglichkeiten sind zu empfehlen, allerdings ist es sinnvoll, die Kosten, die Entfernung zur Universität und die sonstigen Bedingungen zu beachten. Eine Unterkunft in der Stadt würde ich nicht empfehlen, da die Busse unregelmäßig fahren und es keinen Tarifvertrag für Studenten gibt (Preis für einen Einzelfahrschein: 2,00€ Dublin Coach oder 2,20€ Bus Eireann).

Studium an der Gasthochschule

Der Einstieg ins Auslandssemester fiel mir leicht, da in der ersten Woche Orientierungsveranstaltungen angeboten wurden. In dieser Woche habe ich dank der Campus Tour die Universität besser kennengelernt, neue Freunde gefunden und meinen ersten Ausflug zu den berühmten Cliffs of Moher unternommen. Zudem habe ich dank der zahlreichen Workshops Wissenswertes über die Kultur und Sprache Irlands gelernt. Zudem wird jedes Wintersemester das Projekt First Seven Weeks durchgeführt, das Erstsemestlern den Einstieg ins Studium erleichtern soll. Die Veranstaltungen können aber auch von allen anderen Studenten besucht werden. Da ich mich während meines Auslandssemesters nur auf mein Hauptfach konzentrieren wollte, besuchte ich nur Kurse im Bereich Journalismus und Medien. Ich habe insgesamt sechs Module besucht: Investigative Journalism, Media Law, Information Society 1, Marketing Communications, New Media, Language & Globalisation und English as a Foreign Language (EFL). Die Kurse sind alle unterschiedlich angelegt. In Media Law war ein final exam zu absolvieren, deren Note zu 100% zählt. In Information Society 1 musste ich viele verschiedene Aufgaben während des Semesters abgeben (z.B. summaries, assignments, presentation, group work) und dazu ein mid-term und ein final exam schreiben. Für den EFL Kurs wurde ich anhand eines Tests, der während der ersten Woche durchgeführt wurde, eingestuft. Der Kurs ist sehr angenehm gestaltet, da er unter anderem zur Übung für Lehramtsstudenten im Masterstudium gilt. Auf jedem Niveau wird eine Lektüre gelesen, über die man eine kleine Hausarbeit schreiben muss. In diesem Kurs wird außerdem viel auf die irische Kultur eingegangen und die Besonderheiten im irischen Englisch.

Die Gestaltung der Kurse an der University of Limerick hat mir sehr gut gefallen. Die Aufgaben sind über das ganze Semester verteilt, so dass man sich von Anfang an intensiv mit den Themen auseinandersetzt. Durch Teamarbeiten lernt man schnell seine Mitstudenten kennen und kann Arbeitsgruppen bilden.

Außerdem gibt es nach dem Ende der Vorlesungszeit eine Woche Pause zur Prüfungsvorbereitung. Nach der sogenannten Reading Week sind zwei Wochen für Prüfungen vorgesehen. Zudem sind die Kurse selten überfüllt. Es ist einfach mit den Dozenten Kontakt aufzunehmen. Die Mitarbeiter der Universität sind mir im Allgemeinen als sehr freundlich und hilfsbereit aufgefallen. Weiterhin wird Rücksicht auf internationale Studenten genommen und die Kurse werden allgemein in verständlichen English unterrichtet.

Alltag und Freizeitgestaltung

Die University of Limerick bietet eine Menge Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung an. Die zahlreichen Clubs & Societies laden zum Mitmachen ein. Diese werden von Studenten organisiert und von der Students Union mitfinanziert. Mitglied wird man oftmals gegen eine Gebühr von 5€ bis 10€ für das gesamte Jahr. Die einzelnen Clubs & Societies bieten unterschiedliche Angebote an. Alle Informationen werden in den ersten Wochen bekanntgegeben. Die meisten Societies bieten Wochenendausflüge an, die kostengünstige Alternativen zum privaten Wochenendtrip sind. Die wohl beliebteste ist die International Society, die alle zwei Wochen Ausflüge anbietet und die berühmte TGIF Party organisiert. An den Wochenenden ist der Campus komplett leer, da die Iren nach Hause zu ihren Familien fahren und die internationalen Studenten verreisen. Deshalb empfehle ich euch die Ausflüge der Societies und der Students Union zu nutzen oder euch privat selbst zu organisieren, um zu verreisen. Während meines Aufenthalts habe ich viele Orte in Irland bereist, unter anderem Dublin, Galway, Cork, Killarney. Außerdem habe ich Nordirland, Schottland und England erkundet.

Limerick ist eine kleine charmante Stadt. Der berühmte Milchmarkt lädt am Wochenende zum Frühstück ein und die kleinen Gassen rundherum zum Bummeln. Dazu sind das John's Castle, das Hunt Museum und die zahlreichen Kirchen sehenswert. Außerdem sollte jeder mal eine heiße Schokolade im The Stormy Teacup probieren. Weiterhin gibt es sehr viele Ausgelmöglichkeiten. Ich empfehle The Locke, Nancy Blakes und Dolans. Allein in Limerick gibt es zahlreiche Pubs, in denen täglich zum Pint of Guinness getanzt und gesungen wird. Sogar die Universität besitzt zwei Pubs auf ihrem Campus, in denen während der Woche Partys veranstaltet werden.

Fazit

Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich viele Erfahrungen gesammelt, neue Freunde aus der ganzen Welt kennengelernt und das Studentenleben in einem komplett anderen Umfeld genossen. Ich empfehle jedem Studenten eine solche Erfahrung zu machen. Irland kann ich dabei wärmstens als Austauschland empfehlen. Das Studium an der University of Limerick hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war interessant den Unterschied zwischen dem Studentenleben in Berlin und dem in Limerick zu erleben.